Am 13. ward gemeldet, daß ein Anlehen von 15 Millionen sofort fielen die Fonds

ollte mit seiner Frau am 16. reffen und sich eine Woche dort Am Montag holt ihn Prinz r ab; am Nachmittag trifft ten im Windsorschlosse ein. — pfängt Bonaparte das diplo- ; am Abend große Galla- Mittwoch wird dem Kaiser orden verliehen; am Abend l. — Am Donnerstag Fahrt all-Palast; am Abend Oper. g Empfang der städtischen London; am Abend Diner im alast. — Am Samstag Heim- Zeitungen sind bis an den ost von Spekulationen über d Staatsaction. ren übrigens Stimmen laut, ung der Belagerung von fehlen.

rankreich.

Times-Correspondent schreibt: erücht, daß eine neue Trup- von 100,000 Mann verfügt 60—80,000 Mann der Ver- ng zur Disposition gestellt für den Fall, daß die Wiener zum Frieden führte. e- und Kunstausstellung soll am 1. Mai eröffnet werden. eur" enthält einen bemerkens- n Artikel, worin die Krieg- irten Regierungen seit Er rieges erläutert wird. Es der Feldzugsplan darin be- weder den Russen im Bal- versperren, oder zweitens die , oder drittens bei Odessa andern Punkte der russischen zen Meere zu landen, jedoch onaulinie hinaus zu gehen, nicht der Allianz beiträte. e besetzt um dem Marsch der Constantinopel Einhalt der Rückzug der Russen von die je nere Besetzung von barna unnöthig. Die Alliir- ssarabien nicht operiren kön- reichs Mitwirkung, und um bleiben, wurde die Expedi- stopol unternommen. Der setzt die ungeheuern Schwie- Belagerung auseinander oleon, welcher den Feldzug schuldigen. Er enthält auch n Marschall St. Arnaud's aktionen. Das Dokument ch wie im Ausland großes und wird also eine Apolo- demnächstige Aufhe- elägerung von Se- achtet. des Artikels wir auch ver- verschiedenen Phasen, Be- Zwecke der Unterhandlungen olkfam offen vorgelegt wer- ng in der ganzen französi- in den Garnisonen soll sehr as Gouvernement sein und Truppen, die nach der Krim mit großem Widerwillen die- rchen. —

Spanien.

Regierung hat die Acten- d deren sie die Abberufung nden (wegen seiner Einmi- religiösen Angelegenheiten ngte, nach London geschickt. haben der Nationalgarde otum decretirt. Die Auf- Folge dessen gelegt und Madrid.

hat von verschiedenen Ca- ill. Realen zu 10 Prozent

änemark.

Heere sollen jetzt bereits e Regimenter und Füsilier- em Zündnadelgewehr verse- st über ein Drittel der Linie, ann, mit dieser Feuerwaffe nch für die 10,000 Jäger g der Zündnadelbüchse an-

Rußland.

Provinzen werden gewalti- vorgenommen. Großfürst alle Festungen am finni- besichtigen. Die Großfür- Nikolaus trafen Anstalten, zurückzukehren. ißen Eifer des unter die in den Landsturms gehörig zu erhalten, wird jeder Ab- Mann ein Pope oder Prie-

ol wird auch Petersburg in Vertheidigungs-Zustand e des Kronstadter Busens armirt worden und der gan- auf beiden Ufern nichts als Kranz von Werken, die von

n aus Petersburg geben hi- r die politische Lage. Di- holen, daß Rußland seine- estänknisse machen werde. — ihre Verheerungen in Po- 29. starben daran 200

talien.

raf Potocki bereist alle Ita-

chen Staaten mit Ausnahme Sardini- um sie der Freundschaft Rußlands zu ern. Es heißt er habe von Toskana Neapel die Versicherung erhalten, daß Staaten neutral bleiben würden. wird gemeldet, daß der Herzog von mont, französischer Gesandter in Turin, ch Rom begeben wird, um die zwischen apste und Sardinien obwaltenden Dif- ni zu vermitteln. poleon hat in den Kirchenstaaten Lan- gekauft. — Papst wäre kürzlich beinahe durch ei- abfallenden Balken erschlagen worden. Cardinäle, die neben ihm standen, wur- vor schwer verletzt.

Vom 23. bis zum 29. März fielen Sebastopol zahlreiche mehr oder wichtige Kämpfe zwischen den osen und Russen vor, deren Schilde- uns ein getreues Bild von dem Stan- Belagerung mit den Aussichten der Bundeten auf Eroberung der Stadt geben. Schauplatz der meisten dieser Kämpfe war das Terrain zwischen dem Lager der osen und dem Malakoff oder runden m, vor welchem die Belagerten, unge- 600 Schritte von ihren äußersten Linien ernt, eine Anzahl Graben ausgebolt hat- von denen aus ihre Scharfschützen ein unterbrochenes Geplänkel gegen die fran- ben Artilleristen unterhielten. Diese ben sind seichte Vertiefungen und mit nem Walle von Sandsäcken umgeben, der mit Schießscharten versehen ist. Die Besa- derselben besteht aus ungefähr 60 Scharfschützen im Ganzen. General Bos- der es für einen Ehrenpunkt hält, diese Ecke zu säubern und entweder mit fran- ben Scharfschützen zu besetzen oder zu ren, hat die Russen schon mehrmals aus ren Gruben vertreiben lassen, ohne seinen Vorsatz ganz ausführen zu können, da die Stadtbatterien dieses ganze Terrain bestrei- Diese Position ist von der größten Wichtigkeit für die Belagerer wie für die Be- ten. Der Malakoffthurm ist der Schlüssel zu den sämmtlichen russischen Fortifikati- und sie entwickeln nicht umsonst eine so große Energie in der Verstärkung desselben. Ziemlicher Entfernung von dem Thurm liegt ein kleiner Hügel, von den Franzosen Mamelon genannt, auf dem die Belagerten eine furchtbare Batterie errichten. Etwas weiter vorwärts liegt eine zweite Anhöhe, welche die Russen erst kürzlich besetzten und mit Erdschanzen befestigen. Nach den letzten Berichten waren sie von einer vierecktigen Redoute gekrönt, auf der man 16 Geschütze sah, die jedoch ihr Feuer noch nicht eröffnet hatten. Die Redoute sowie die Zugänge zu ihr sind außerdem durch die Geschütze der Batterie von Inkermann, der Forts jenseits der Tschernaya und des Malakoff Thurmes geschützt und nach vorne von den erwähnten verschanzten Gruben umgeben. Diese kurze Beschreibung giebt eine ziemliche deutliche Vorstellung von der Stärke der Position, welche die Franzosen in der zweiten Hälfte des Monats März fast jede Nacht angriffen.

Ueber den in der Nacht des 22. statt gehabten Kampf meldet Gen. Canrobert in einer offiziellen Depesche vom 23. Folgendes:

Gestern Abend gegen 11 Uhr versuchte der Feind einen Ausfall gegen unsere rechte Angriffsflanke, wobei er nicht weniger als 15 Bataillone zu 1000 M. jedes verwendet zu haben scheint. Diese Truppen drangen in zwei Colonnen unter wildem Geschrei gegen den Weg vor, den wir von unseren Parallelen nach den Gräben des Feindes zu angelegt. Dreimal zurückgeworfen und eben so oft von ihren Offizieren wieder vorgeführt, waren die Russen genöthigt, ihren Plan gegen diesen Punkt aufzugeben. Der Kampf war dort sehr hartnäckig und ist uns theuer zu stehen gekommen. Da die Anstrengungen des Feindes, der nur die noch leeren Schanzkörbe herunterziehen konnte (also doch!) hier wirkungslos waren, so richtete er dieselben demnächst gegen die linke Flanke unserer Parallelen, nach der Karabelnaja-Schlucht zu, wo er aber, von heftigem Musketenfeuer empfangen, nicht eindringen konnte. Dann warf er sich plötzlich auf die linke Flanke der englischen Parallele, drang über die Werke und befand sich so im Rücken unserer linken Flanke, die einen Augenblick seinem mörderischen Feuer ausgesetzt war. — Das 4. Jägerbataillon warfen die Schlucht geschickt und warf sich auf den Feind, der nunmehr, selbst blosgestellt, starken Verlust erlitt und völlig von hier zurückgeschlagen wurde. — Weiter zur Linken griffen die Engländer, weit schwächer an Zahl als der Feind, diesen mit ihrem gewohnten Heldenmuthe an und zwangen ihn nach heißem Kampfe zum Rückzug. Noch weiter zur Linken hatte der Feind einen kleinen Ausfall, offenbar nur eine Diversion, gegen die Engländer gemacht, war aber ohne Mühe zurückgeworfen worden....

Der Verlust des Feindes muß sehr groß gewesen sein und mindestens 1000—1200 Mann betragen. Vor unseren Parallelen ist der Boden mit Leichen wie besäet und es ist auf morgen eine kurze Waffenruhe geschlossen worden, um die Todten zu begraben. — Unser eigener Verlust kann nicht unter 300—320 Todte und Verwundete betragen rc.

— Nach französischen Berichten aus Konstantinopel haben die Werbungen der Engländer unter der türkischen Bevölkerung, Dank dem verheißenen hohen Solde und der Gewißheit der Bezahlung, den besten Erfolg.

Das Zusammendienen der Muselmänner und Christen unter englischen Offizieren wird voraussichtlich zur Versöhnung und Mischung der Volksstämme im ottomanischen Reiche und zur Vertilgung der Vorurtheile mächtig beitragen.

— Eine Anzahl Taucher ist nach Balaklava gesandt worden, um die werthvollen Gegenstände, welche sich an Bord der während des Sturmes vom 14. Nov. untergegangenen Schiffe befanden, aus der Tiefe des Meeres hervorzuholen. Der halbe Werth der so geborgenen Sachen wird den Tauchern als Belohnung zuerkannt.

Deutschland.

In Hannover herrscht in Folge des Besuchs des Königs, die alten Adelsvorrechte wieder herzustellen, viel Mißvergnügen.

Die Krönung des Kaisers von Oestreich soll am 18. August vor sich gehen.

Als Ursache, weßhalb die östreichische Armee nicht in Kriegsbereitschaft sei, wird angegeben, daß der Gesundheitszustand derselben ein sehr schlechter sei.

Dirschau, 5. April. Die Ueberfluthungen der elbiger Niederung und die Beschädigung der Eisenbahn zwischen Grunau und Elbing sind nicht durch den Bruch eines Nogat-Dammes, sondern durch Ueberläufe und Brüche der verschiedenen Hoff-Verwallungen entstanden. Heute 8 Uhr Morgens war die Niederung zu beiden Seiten der Bahn in gleicher Höhe vollgelaufen, die Strömungen durch die Bahnbrücken hatten aufgehört, fünf Brücken, bis zu 10 Fuß Weite sind unter Wasser und unpassirbar; außerdem ist die Bahn auf 12 Ruthen Länge durchgebrochen, eine Meile lang steht zu beiden Seiten der Bahn das Wasser bis zu 16 Zoll unter Schienenoberkante.

Königsberg, 2. April. Das Unglück im Marienburger Werder ist noch größer geworden. Am 21. März erfolgte ein neuer Durchbruch der Weichsel, und zwar mit solcher Gewalt, daß der Strom sich ein neues Bett grub und die Befürchtung gegründet erscheint, daß fortan mitten durch den Werder zwischen Weichsel und Nogat ein neuer Fluß bleibend seinen Lauf nehmen werde. Welche Kraft die Weichsel besitzt, hat der Eisgang im Jahr 1841 bewiesen, wo der Strom durch 40 Fuß hohe Dünen sich einen neuen Ausfluß bahnte. Die Bewohner des Werders schreiben das Unglück aus die mächtigen Pfeiler der Dirschauer Brücke, wo die Eismassen sich stopfen und bis auf den Grund zusammenschieben, so daß oberhalb derselben das Wasser eine nie geahnte Höhe erreicht. So viel sich bis jetzt übersehen läßt, ist der Verlust an Menschenleben bedeutend. Doch scheint es der aufopfernden Thätigkeit der von Danzig entsandten Pioniere und Marineoldaten gelungen zu sein, viele der Unglücklichen, welche auf Dächern und Bäumen auf Rettung harrten, in Sicherheit zu bringen. Seit gestern ist zwischen Dirschau und Marienburg durch Kähne eine regelmäßige Kommunikation hergestellt. In Heubuden und Simensdorf, dem künftigen Stationsorte für die Eisenbahn, soll das Wasser eine Höhe von 9 Fuß erreicht haben. Der Marktplatz des Städtchens Neuteich ist nur mit Kähnen zu erreichen.

Marktpreise.

Hamburg, 20. April 1855.

	Von		bis	
	Perl Currency			
Mehl per 100 Pfd.	$4	6 0	0	0 0
Weizen per Buschel	1	7 0	1	7 6
Roggen do.	0	6 8	0	7 0
Gerste do.	0	6 0	0	0 0
Hafer do.	0	3 6	0	0 0
Erbsen do.	0	5 0	0	0 0
Timothy do.	2	4 0	2	2 0
Kartoffeln do.	0	4 0	0	0 0
Butter per Pfd.	0	1 6	0	0 0
Eier per Dtz.	0	1 0	0	0 0
Hen per Tonne	13	0 0	0	0 0
Wolle	0	1 8	0	0 0

Marktpreise in Galt.

Mehl pr. 100 lbs.	$5	00
Weizen pr. Buschel	2	12½
Hafer do.		50
Gerste do.		80
Roggen do.		87½
Erbsen do.	1	25
Timothyssamen do.	2	50
Wolle	25 bis 28 Cts.	
Schweinefleisch	$5½ bis $6½	

Gestorben.

Am 26. April starb in Wilmot Johann Böhm im Alter von 82 Jahren.

Verheirathet:

Durch den Hrn. Pfarrer Van Linge:

Am 26 April, Alexander Mark mit Elisabeth Tyndall, beide von Wilmot.

Am 30. April Johann Smith mit Sophia Helmsten, beide vom Townschip Ellice.

Am selbigen Tag Peter Harloff mit Maria Smith, beide vom Townschip Ellice.

Neue Anzeigen.

Wilmot Hotel

von

Carl Germann,

Hamburg.

Dr. F. W. Pritchard,

in der medizinischen Schule in Toronto ausgebildet, kann konsultirt werden in

Schler's Hamburg Hotel.

Nichts geht über Dampfkraft!

M. Wagenast & Co.,

(in dem Backsteintheil von Hoffmann's Dampf-Fabrik, Berlin),

ergreifen diese Gelegenheit, das Publikum zu benachrichtigen, daß sie fortwährend an Hand haben oder auf Bestellung anfertigen:

Fenster-Rahmen, Fenster-Läden, Thüren und Fenster-Gestelle,

welche sie zu jeder beliebigen Größe anfertigen.

Nur das Beste Material wird verwendet und gute Arbeit geliefert.

Da wir uns in bedeutende Kosten setzten durch Anschaffung unserer Maschinerien, — durch welche wir in den Stand gesetzt sind die obigen Artikel nicht nur besser, sondern auch billiger zu liefern — so hoffen wir auf liberale Unterstützung von Seiten des Publikums.

Personen, welche im Großen kaufen, wird ein guter Diskount bewilligt.

Fichtenbretter, von 1—1½ Zoll, werden in Tausch angenommen zu den höchsten Preisen.

M. Wegenast & Co.

Berlin, 4. Mai, 1855.

NOTICE.

The Court of Appeal and Revision for the Village of Preston will be held at the Courthouse on the 12th of May next at 10 O'clock A. M. By order of the Council.

MARTIN RUDOLPH, Clerk.

Preston, 1st May 1855.

Anzeige.

Das Appellations- und Revisions-Gericht für die Stadt Preston, wird seine Sitzung am Samstag den 12. dieses Monats Vormittags 10 Uhr, in dem Courthause abhalten.

Auf Befehl des Rathes,

Martin Rudolph, Clerk.

Preston, 1. Mai, 1855.

Riesenlotterie!!

Lauter Preise!! — Keine Nieten!!

209 sehr werthvolle Preise

Ausgezeichnete Gelegenheit, sein Geld — gut los zu werden, d. h. einen sechsfachen Werth dafür zu erhalten;

Die Preise bestehen in Stadtlots, Pferden, Buggies, goldenen Uhren, Cutters, Pferdegeschirr, Pelzwerk, Sommer- und Winterkleidern rc. rc.

$1,250 an Werth.

Ein Ticket kostet nur 2 Dollars.

Die Ziehung geht am 26 May um 12 Uhr Mittags vor sich im Queens Arms Hotel, Berlin.

Folgende Herren, Einwohner von Berlin, haben sich als Komite constituirt, um die Vertheilung der Preise zu leiten: J. Davidson, John Klein und Dr. Whiting.

James Butchart,
J. W. Moe,
Eigenthümer.

☞ Die Preisliste ist auf Anschlagzettel besonders abgedruckt.

Husted Moe,
Sekretär u. Schatzmeister.

Berlin, 19. April 1855. 16—

Bier! Bier! Bier!

Der Unterzeichnete erlaubt sich hiermit, seinen Freunden und Gönnern bekannt zu machen, daß er die Bierwirthschaft in dem Hause des Hrn. Schwester Frank übernommen hat und, sich stets bemühen wird, gutes Bier, allen denen welche die Gefälligkeit haben bei ihm vorzusprechen, auszuschenken.

Die Schenkstube suche man gefälligst an dem östlichen Ecke des Hauses.

Edler Gerstensaft erquickt,
Kommt und trinkt ihr braven Leute
Seid im Sturme auch vergnügt
Werdet nicht des Ansturms Beute
Hier ist gutes, ächtes Bier
Ich verlang' nur Geld dafür.

Wendelin Schuler.

Hamburg, 1. Mai 1855.

John Ernst

in Petersburg

ist bevollmächtigt, Heiraths-Erlaubnißscheine (Marriage Licenses) zu ertheilen.

Karl Hölscher

(wohnhaft in der Nähe von Liersch's Gasthaus, Unterstraße, Wilmot.)

empfiehlt sich den Bewohnern von Wilmot und Umgegend, als Schlosser in allen Fächern seines Geschäftes und verspricht prompte, und billige Arbeit.

LIST OF LETTERS

Remaining in the NEW-HAMBURG Post-Office up to 1st May, 1855.

Appel John	Moore Mr., (Carpenter)
Buckel John	Morgan Joseph
Bächler Maxr.	McNamara John
Bauer Christian	Myers Michael
Bawery J. 2.	McCraig Hen. Thos.
Bamberger H.	O'Keefe Edward
Bihn John	Preiss Heinrich
Campbell Frank	Pastoresse Chs.
Cochrane Thos.	Quinn James
Cleghorn W. W.	Ruppert Johannes
Close J.	Rogge J. H.
Colliger Bernhard	Robertson Hugh
Craig Joseph	Rupp, (Carpenter)
Eckmeyer Andreas	Ritzer Joseph
Eckstein Cunigunda	Rice John
Emery John	Rothermel Conrad
Erb Heinrich	Ruppel Daniel
Foley Michael 2.	Rudolph M.
Friedrich Yrens	Roath John
French Mrs. John	Small John
Frank Louis	Siefert J. F.
Faulhaber George	Shafer Con.
Fallowfield John	Scott Donald
Gilbert Miss Mary Jane	Stebing Maria
Gilbert P. 2	Shultz Henry
Hedliger Barbara	Trustees No. 5 N. Easthp.
Haug Martin	Vaughan Michael 2.
Hopf George	Woods G.
Johnson J.	Wuerschmidt Christoph
Kleinknecht George	Webach Gottlieb
Klingebeil C. R 2.	Weicker Johannes
Klages Andreas	Wilfong Jonas
Kuntze Frederich	Wagner Daniel
Kumpf Ernst	Wagner Reinhard
Koch George	Yost George
Kalbfleisch G.	Yantzi Michael M.
Matheson Geo.	Zapf Frederick.

Wm. Scott, P. M.

LIST OF LETTERS,

Remaning in the BADEN Post Office up to April 1855.

Arenbach Henry	Hueber Christine Miss
Desper William	Karremann Friedrich
Eimann John	Krupp David
Gruesser Jacob	Mason Richard Maghan
Heinz Diebold	Schill John
Hasbach George	Fietemann Friedrick
Hœrner Samuel	Weber Philipp

Wm. HESPELER,
Dep. P. M.

LIST OF LETTERS,

Remaining in the PETERSBURG Post Office up to the 1st of May, 1855.

Ballin A. 2,	Lossing Richard
Burbach Joseph	Latschaw Isaac
Burns Nicolaus	Lippert Friedrich
Carter Catharine	Mertz Martin John
Dorschel Lucas	McMachon James
Egle Kayton	Meer Andrew 2.
Frank Andrew	Nauer Lorentz
Fares Isaac	Pinnel Roger
Heinzmann Christian	Rainer Christian
Hopewell David	Shantz Isaac C.
Henderson Robert	Sullivan Michael
Healy Patrick	Staub Joseph
Jacob Christian	Stœsser John
Kumpf Phillip	Seip Adam
Katrigen William	Steeker Nicolaus
Liersch Henry	Schwarzentruber Christp.
Linzenfelder Joseph	Vick Wm. Ziegler.
Lehmann Anna	

John Ernst, P. M.

Clerk verlangt.

Ein Clerk, der deutsch und englisch spricht und im Stande ist, Bücher zu führen, findet eine gute Stelle in einem Store auf dem Lande. Derselbe muß einen guten Charakter besitzen. Ein solcher, welcher eine kleine Familie hat und sich selbst beköstigen kann, wird vorgezogen. Näheres erfährt man in der Office des Hamburger Beobachters.

No. 15.

Wilmot Townschip-Rath-Versammlung.

Der Townschip Rath für Wilmot versammelt sich am zweiten Samstag im Mai um Geschäfte zu erledigen.

Michael Meyers.

Wilmot, 21. April 1855.

NOTICE.

The Court of Appeal and Revision for the Township of Wilmot will be held at the Townhall on the second Saturday in May next. By order of the Council

MICHAEL MYERS Clerk.

Wilmot, April 21. April 1855.

Anzeige.

Das Appellation- und Revisions-Gericht für das Townschip Wilmot wird seine Sitzung am zweiten Samstag im Mai in der Townhalle abhalten.

Auf Befehl des Rathes,

Michael Myers, Clerk.

Wilmot, 21. April, 1855.

Divisions-Courten von

Waterloo County.

Die Sitzungen finden statt wie folgt, in

Preston	16. May,
Ayr	17. „
Galt	18. „
Berlin	22. „
Conestogo	23. „
Hawkville	24. „
Wilmot	25. „

Zur Nachricht.

Sterling Bills verkauft und Wechsel ausgestellt für jede beliebige Summe auf

Hamburg, Bremen, Antwerpen, Amsterdam, Aschaffenburg, Wien, Stockholm, Christiania, LONDON, DUBLIN, EDINBURGH, und andere Plätze.

☞ Emigranten-Passaschier-Scheine ausgestellt von allen Seehäfen in Europa nach QUEBEC und von QUEBEC nach dem Inlande und dem Westen von Kanada für erste Klasse Segel-Schiffe und Dampfboote von

Jakob Hespeler,

Agent des Hannoverschen und Sardinischen Consulate.

Preston, März, 1855. No12

Stiefel und Schuhe.

HAMILTON, King Street West.

Stiefel und Schuhe

im

Groß- und Kleinverkauf.

A. GORDON.

Stattet seinen Freunden den ergebensten Dank ab für die bisherige liberale Unterstützung, und ergreift diese Gelegenheit um bekannt zu machen, daß sein

Frühjahrs-Vorrath,

bestehend aus allen Arten Herren- Damen- und Kinder-Schuhen und Stiefel gut und modern verfertigt.

Da der Unterzeichnete bedeutende Verbesserungen gemacht hat in seinem Arbeitslokal, kann er jetzt Kaufleuten und Anderen im Großen so wohlfeil verkaufen wie irgend ein anderes Haus. Kommt und seht ehe ihr anderswo kauft!!

A. Gordon.

Hamilton, April 27. 1855.

Great-Western Hotel,

(früher im Besitze von G. Gaukel.)

von

JAMES POTTER,

Berlin.

Der Unterzeichnete macht hierdurch dem reisenden Publikum bekannt, daß er das genannte Hotel gekauft und vollständig neu eingerichtet hat. Bar und Keller sind mit einer Auswahl der feinsten Getränke, und die Tafel stets mit Allem versehen, was die Jahreszeit mit sich bringt. Er wird weder Mühe noch Kosten sparen, das Great Western Hotel zu einem Gasthause ersten Ranges zu machen.

James Potter.

Berlin, April 1855. No. 15.

ROSENBAND & DREY,

Importers & Wholesale dealers in

FANCY GOODS,

JEWELRY & WATCHES.

King Street West, nearly opposite the Bank of Montreal,

HAMILTON, C. W.

beehren sich ihre zahlreichen Geschäftsfreunde und dem Handelsstande im Allgemeinen anzuzeigen, daß sie einen großen Theil ihrer Frühjahrswaaren, direkt aus den besten Fabriken bezogen, bereits erhalten, weitere Zusendungen in wenigen Tagen noch zu erwarten haben und laden unter Zusicherung guter und billiger Bedienung zu zahlreichen Besuchen freundlichst ein.

Wir machen besonders aufmerksam auf große Auswahl in: Porte Monnaies, Pocket Books, Geldbörsen, ächten Meerschaumpfeifen der besten Qualität, billigen Pfeifen aller Art in Thon, Porzellan und Imitation Meerschaum, Pfeifenröhren, Dosen, Bleistifte, Federnhalter, Schreibmappen, Tintenfässer, Stahlfedern, Schiefertafeln, Griffel, deutsche und französische Accordeons und Aeolina's, Mundharmonikas, Geigen, Kämme aller Art in Horn, Büsch, Schildkröten, India Rubber und Elfenbein als fine, dressing, side, back & Pocket Combs, Zahn-, Nagel-, Haar- und Kleider-Bürsten, wohlriechende Seifen, Haaröle, Kölnisches Wasser, Hosenträger, Strumpfbänder, Schuster-, Taschen- und Feder-Messer, Löffel, Gabeln, Zimmer-, Toiletten-, Rasier- und Taschenspiegel aller Art, Holz, Glas und Papp Arbeitskästchen, Brillen, Steck-, Haar- und Nähnadeln, Fingerhüte, Clocks, Musik-Dosen in allen Größen, geflochtene Weidenkörbe, ordinäre vergoldete Schmucksachen als Brochen, Ohrringe, Armreife, Shawl und Haarnadeln, Uhrketten, Uhrschlüssel, Fingerringe, ebenso in Agath, Lava und Stahl.

Große Auswahl in schweizer und englischen silbernen und goldenen Taschenuhren, sowie in ächten Bijouterien (gold jewelry) im neuesten Geschmack, als Armreife, Broschen und Ohrringe, glatt, façonirt und mit ächten Steinen und Diamanten besetzt, einzelnen Mustern als auch in halben und ganzen Garnituren in Etuis, Vorstecknadeln, Hemden-Knöpfe, Uhrenschlüssel, Fingerringe und Uhrketten rc. rc.

Noch viele in unser Fach einschlagende Artikel, zu zahlreich sie alle zu nennen.

Neue Frühlings-Waaren.

Seibert & Eby

in

Bridgeport.

sagen dem Publikum ihren ergebensten Dank für das ihnen bisher geschenkte Wohlwollen und gedenken, sich dasselbe durch aufmerksame und billige Behandlung ihrer Kunden ferner zu erhalten. Sie erlauben sich anzuzeigen, daß sie ihr Waarenlager durch neue, besonders für den Frühling und Sommer ausgewählte Waaren sehr bereichert haben, bestehend in einer großen Auswahl von

Ellenwaaren, Spezereiwaaren Töpfergeschirr, Eisenwaaren, Patentmedizinen, Farben, Oel, rc.

☞ Sie verkaufen stets so billig, als in irgend einem anderen Laden geschieht, und bitten ihre Kunden, bei ihnen vorzusprechen, ehe sie anderswo ihr Geld ausgeben.

Alle Arten Landesprodukte werden in Tausch angenommen.

Bridgeport, April 1855. No. 15.

Thomson & Ross

vom

„Mammuth Haus"

eröffnen am 7. Mai d. J. das

größte, billigste und beste

Sortiment von Waaren,

welches je in Hamburg zum Verkauf angeboten wurde.

Indem wir dem geehrten Publikum unseren Dank abstatten für das uns bisher bewiesene Wohlwollen, verfehlen wir nicht uns auch für die Zukunft zu empfehlen. Bis zum 15. April haben wir unsere

Kart-Mühle, Spinnerei und Webstühle

mit neuen Maschinerien versehen, kompletirt, wodurch wir in Stand gesetzt sein werden, alle Aufträge im

Karten, Spinnen und Fabriziren von Tuch,

für die Bauern und das Publikum im Allgemeinen auf das Beste und Billigste auszuführen

Wir verarbeiten jede Quantität Wolle zu Rollen, spinnen sie zu Garn oder verarbeiten sie zu Tuch.

Jede Quantität Wolle nehmen wir in Austausch für Tuch oder Waaren zu dem höchsten Marktpreis an.

Man vergesse nicht, daß wir neben dem Mammuth-Haus auch noch eine

Cart-, Spinn-, und Walkmühle

besitzen.

Mahlen, Schroten und Distilliren.

wird in allen Zweigen ausgeführt

☞ Alle Arten Landesprodukte werden in Austausch für Waaren angenommen.

Thomson und Roß.

Hamburg, 27. April, 1855.

Neuestes vom Kriegsschauplatz!!

Soeben erhalten im

„Victoria Haus", Hamburg,

einen großen und ausgewählten Vorrath von

Frühjahrs- und Sommerwaaren.

Die Unterzeichneten haben einen großen Vorrath von Waaren, welche sie so billig — wenn nicht billiger — als jedes andere Geschäftshaus diesseits Hamilton verkaufen.

Ihr Vorrath von Ellenwaaren besteht aus den neuesten und modernsten Damenkleider-Stoffen, als:

Musselin de Laines, französche Barages, Challes, Alma Flor, Cobourgs, Orleans, französische Merinos, Seidenstoffe Damenhüte, Inkermann Kleiderstoffe, Bänder, gedruckte Stoffe u. s. w.

Ferner: Feine breite Tuche, Cassimire, Doeskins, seidene Westenstoffe, Satinets, fertiggemachte Kleider, Hemdenstoffe, Ticking, Sack Stoffe u. s. w.

Ein sehr großer und mit Vorsicht ausgewählter Vorrath von Groceries u. Liquören, als Thee, Caffee, Taback, Zucker, Gewürze, u. s. w., sowie von den besten Weinen, Brändies, Gin, Pfeffermünz, Toddy Whiskey, u. s. w.

Unter ihren Eisenwaaren findet man alle Artikel die von Handwerkern und Bauern gebraucht werden.

Ebenso ein großes und verschiedenes Sortiment von Patent-Medizinen, Farben, Oelen.

Hausgeräthe, als: Stühle und Bettstellen fortwährend an Hand.

☞ Der höchste Preis wird für alle Arten Landesprodukte bezahlt.

Indem wir dem Publikum für das bisher geschenkte Wohlwollen danken, hoffen wir auch in Zukunft durch billige Preise und reelle Bedienung Jedermanns Zutrauen zu erwerben.

Th. Seyler & Sohn.

Neu-Hamburg, April, 1855.

Neu-Hamburg-Eisengießerei und Klempner-Werkstätte.

Die Unterzeichneten benützen diese Gelegenheit, ihre zahlreichen Freunde und Kunden zu benachrichtigen, daß ihre

Eisengiesserei und Klempnerwerkstätte

vollkommen eingerichtet sind zur Fabrizirung aller in ihr Fach einschlagenden Artikel, als: Dreschmaschinen, Koch-, Vor- und Parlor-Oefen, ordinäre und gehärtete Wagen-Büchsen, Pflüge rc. Ferner: Alle Arten von Blechwaaren fortwährend an Hand oder auf Bestellung angefertigt, und im Großen oder Kleinen so billig verkauft als irgend Jemand in diesem County.

Sie haben ebenfalls ein gutes Sortiment von Eisenwaaren, um alle ihre Kunden zu befriedigen.

Alle Arten Landesprodukte werden in Austausch angenommen.

Dem Publikum dankend für die uns bisher bewiesene Gunst, versichern wir, daß wir nur das beste Material zu unseren Waaren nehmen und nur die besten Arbeiter engagiren.

Neu-Hamburg, 27. April 1855.

Merner & Nopper.

Neues! Neues! Neues!

Frühjahrs-Waaren.

Der Unterzeichnete öffnet soeben seine

Frischen Ankünfte von Frühlings- und Sommer-Gütern,

bestehend aus Allem was Neu, Fashionable und Nützlich ist.

Der gedrückten Handelszustand in der alten Welt und die vortheilhaften Bedingungen, unter welchen er seine Einkäufe machte, setzen ihn in den Stand, wohlfeiler als je zu verkaufen!

Wohlfeiler als die Kostenpreise-Shops!!

Der Unterzeichnete stattet seinen Freunden und dem Publikum im Allgemeinen seinen Dank für die ihm zu Theil gewordene liberale Unterstützung ab. Die niedrigen Preise, zu denen er fortwährend verkaufte, machten es ihm möglich, beinahe alle seine Herbst- und Winterwaaren abzusetzen, und genug Raum zu gewinnen für Frische Importationen von

Ellenwaaren, Eisenwaaren,

Groceries, Farbenstoffe, u. s. w. u. s. w.,

welche Güter er alle zu Preisen verkaufen wird, um jede Mitbewerbung herauszufordern.

Kattune, (Fast colour yard wide prints,) werth 1 Schill. 3 Cts., für 11 Cts.
" " " " " " werth 1 Schill. 4 Cts., für 1 Sch.

Beim Einkauf der Groceries und Farbenstoffe ist die größte Sorgfalt zur Auswahl der Qualität angewendet worden, und kann daher jeder dieser Artikel als gut und wohlfeil empfohlen werden.

probirts einmal!

☞ Landesprodukte werden zu dem höchsten Preis in Tausch angenommen.

Neu-Hamburg, 12. April 1855. **W. Hunter.**

Neu-Hamburg Agricultural Depot.

Jakob Wagner u. Co.

sagen hiermit dem Publikum ihren ergebensten Dank für das ihnen bisher geschenkte Zutrauen in ihrem Geschäfte, und erlauben sich ihren Freunden hierdurch mitzutheilen, daß sie ihr Waarenlager bedeutend vergrößert haben u. bestrebt sein werden, dasselbe stets zu vermehren.

Sie haben immer vorräthig eine große Auswahl von

Manufactur- und Ellenwaaren

bestehend aus

feinen Tüchern, Tweeds, Doeskins, Seidenstoffen, Pleids, Ginghams, Shawls, Dennins, Leinwand und Baumwollenstoffen,

alle besonders für die Jahreszeit ausgewählt.

Das Grocerie Departement

ist eines der besten in der Stadt, enthaltend unter Andern Zucker, Kaffe, Thee, Taback u. s. w. von der vortrefflichsten Qualität.

Ferner haben sie eine große Quantität von

Eisen- und Stahlwaaren, Glas-, Steingut- und Geschirr-Waaren,

Farbe- und Anstreichestoffen,

Patent Medizinen,

allerhand Hausgeräthschaften, wie Stühle, Bettladen rc.

Ihrem Grundsatz „schneller Verkauf und kleiner Profit" werden sie getreu bleiben, wie sie bisher gethan haben.

Neu-Hamburg, den 9. März 1855.

JAKOB WAGNER & CO.